



**jungwacht  
blauring  
solothurn**

# **JAHRESBERICHT 2016**

## **JUNGWACHT BLAURING KANTON SOLOTHURN**

Jungwacht Blauring  
Kanton Solothurn  
Tannwaldstrasse 62  
4600 Olten

# INHALT

2	Impressum, Inhalt
3	Editorial
4	Kantonsleitung
6	Kantonale Arbeitsstelle
8	Kantonspräses
9	Materialverleih
10	Präsidium
11	Fachgruppe Animation
12	Impressionen
14	Fachgruppe Ausbildung
15	Fachgruppe Coaching
16	Fachgruppe Paprika
17	Fachgruppe PR
18	Bilanz zur Jahresrechnung
19	Erfolgsrechnung
20	Bericht zur Rechnung
21	Revisorenbericht
22	Mitgliederzahlen
23	Danke!

# IMPRESSUM

## **Herausgeber**

Jungwacht Blauring Kt. Solothurn

## **Auflage**

250 Exemplare

## **Kontakt**

Kantonale Arbeitsstelle

Jungwacht Blauring

Tannwaldstrasse 62

4600 Olten

062 286 08 10

kast@jubla-so.ch

www.jubla-so.ch



Theres Mathys als Gast an der KK

## EDITORIAL

«Auf die heutige Jugend kann man sich nicht mehr verlassen. Die Jugendlichen sind faul und haben keinen Anstand mehr.» Diese Aussage passt in unsere Zeit, sie wird aber dem griechischen Philosophen Sokrates zugeschrieben, Geburtsjahr 469 vor Christus ...

Meine eigenen Erfahrungen? Beim Blättern in den Protokollen 2016 der Kantonsleitung von Jungwacht Blauring stosse ich auf Themen wie Kurse – Konferenzen – Luftschlösser – Grill und Chill im Pontonierhaus, auf dem Flugplatz Gheid, beim Feuerwehrverein Roter Hahn oder im Pfarrhausgarten – Krisenintervention und Neugründungen – Materialverleih und Archivierung. Gewürzt mit einer vierfachen Portion Paprika ergibt das, die Jubla Solothurn.

Mehrere hundert Kinder und Jugendliche verbringen einen grossen Teil ihrer Freizeit in Gruppenstunden, Pfingst- und anderen Lagern und immer wieder bei Grossanlässen wie Paradisos und Jublaversum. Und die Tatsache, dass auch von Neugrün-

dungen die Rede ist, spricht für die Qualität dieser Angebote.

Nicht genug mit diesen Aktivitäten, im Paprika, ganz im Sinn von Würze, kann man unter anderem erfahren, was Genuss bedeutet, und dass man Geniessen lernen kann, wenn man nicht eine geborene Geniesserin ist. Gerade in einer Zeit wie die, in der wir leben, wo für Kinder und Jugendliche immer weniger freier Raum zur Verfügung steht, wo sogar öffentliche Spielplätze «nerven», sind Ideen für eine sinnvolle, aber auch genüssliche Freizeitgestaltung gefragt.

So lasse ich mich sehr gern von der fast unbegrenzten Fantasie unserer Jugendlichen und jungen Erwachsenen inspirieren und freue mich auf weitere Treffen mit Leitenden, Scharen und einzelnen Mitgliedern.

Theres Mathys, Synodalrätin

# KANTONSLEITUNG

Farbenfroh und bunt war das Jahr 2016 bei Jungwacht Blauring Schweiz. Auch die Kantonsleitung (Kalei) der Jubla Solothurn hatte bunte, aber auch anstrengende und fordernde Momente erlebt.

*Rebekka Tschan*

---

Das Jahr 2016 startete unscheinbar, mit dem Scharleitenden-Treffen in Oensingen. Die Themen Versicherungen, Leiterregeln im Lager und aktuelle Infos des bevorstehenden Jublaversum waren gutes Rüstzeug für das bevorstehende Jahr.

Gut besuchte J+S-Kurse, motivierte Kursleitungsteams und lernwillige Teilnehmende machten die Kurse in den Frühlingsferien zu unvergesslichen Jubla-Momenten.

Für eine Abkühlung im Lager sorgte das diesjährige Lagerpäckli, welches die Kalei vor der Lagersaison an die Scharen verschickte. Gefüllt mit jeglichen Utensilien, die man für eine Wasserschlacht braucht, konnte auch der heisseste Sommertag den Scharen nichts abverlangen.

Etwas strenger hatten es die Mitglieder der Kantonsleitung, welche im Krisenteam mitarbeiten in der üblich ruhigeren Sommerlagerzeit. Sechs Scharen wurden im oder nach dem Lager mit einer aussergewöhnlichen Situation konfrontiert, zu deren Lösung sie die Unterstützung des Krisenteams in Anspruch nahmen.

Am Jahresplanungsweekend im August,

welches von Kalei- und Fachgruppenmitgliedern besucht wurde konnte das bevorstehende Vereinsjahr geplant werden. Die Einsetzung einer Arbeitsgruppe, welche das Ziel hat, die Scharen bei der Mitgliedergewinnung zu unterstützen und der Beschluss im Jahr 2018 ein Kantonales Pfingstlager durchzuführen sind nur zwei Massnahmen, die die Vision «die grösste und anerkannteste Marke für hochwertige und sinnvolle Freizeitgestaltung der Deutschschweiz zu werden» realisieren soll.

Im September dann endlich das langersehnte Jublaversum. Während drei Tagen war die Berner Allmend in Jubla-Hand. Mitten im farbenfrohen Gewimmel bot die Kalei Solothurn ein Atelier an, bei welchem die Teilnehmenden ihren Jublaversum-Button gestalten konnten. Über 5000 Buttons wurden bemalt und gestanzt.

Ein weiterer erfreulicherer Anlass war die Kantonskonferenz im November in Olten. Bereits während der Anmeldefrist war klar, dass sich viele Delegierte anmelden und der reservierte Raum im Provisorium 8 zu klein sein wird, sodass kurzfristig in die Pfarrei St. Marien umdisponiert wurde. Die Aufnahme der neuen Schar Jubla Biberist ist ein weiterer Höhenpunkt des vergangenen Vereinsjahrs. Nach dem Geschäft und einem gemeinsamen Nachtessen bewegte sich die gesamte Jubla-Delegation für die Leiterparty doch noch ins Provisorium 8.

Mit einem gemeinsamen Weihnachtessen beendete die Kalei das Jahr 2016 und freut sich auf ein bevorstehendes ruhiges neues Jahr.

## Mitglieder

Nadine Alario	Kappel	FG Ausbildung	
Patricia Belser	Liestal	FG PR	
Thomas Boutellier	Olten	Kantonspräses	
Matthias Brun	Olten	FG Animation	
Carmen Elmiger	Olten	FG Coaching	
Jan-David Hänisch	Olten	Co-Präsidium	
Romy Joller	Balsthal	Finanzen	
Michael Saner	Olten	FG Paprika	
Reno Schluemp	Obergerlafingen	Krisen	
Rebekka Tschan	Olten	Stellenleiterin	
Mirjam Utz	Olten	Co-Präsidium	Austritt 2016
Fabian Weber	Olten	Co-Präsidium	Eintritt 2016



# KANTONALE ARBEITSSTELLE

Und wieder ist ein weiteres Jahr um. Ich habe tausende Mails erhalten und mindestens genau so viele verschickt. Ich habe viele tolle Begegnungen erlebt - stärkende Wortwechsel, konfrontierende Diskussionen, lebensfreundliche Lacher. Ich habe unvergessliches erlebt, im Kurs, mit der Kalei, mit den Fachgruppen oder aber auch in der Bürogemeinschaft an der Tannwaldstrasse in Olten. Und dennoch sitze ich wiederum hier und weiss nicht, was ich in meinem Jahresbericht erwähnen soll.

*Rebekka Tschan*



Soll ich erwähnen, wie toll ich den Gruppenleiterkurs in Jaun fand, in welchem ich die Kurshauptleitung innehatte. Oder wie spannend und ausführlich meine Kalei-Protokolle mittlerweile sind. Oder möchten die Lesenden eher von meiner kreativen Ader erfahren, etwa wie ich Material im Verleih flicken kann. Ich denke nicht. Und es wäre auch nicht meine Art, mich in den Vordergrund zu drängen oder mich in den Mittelpunkt zu stellen.

Lieber nehme ich mich zurück und lasse den Ehrenamtlichen Raum und Platz für kreative Ideen. Es kommt nicht selten vor, dass ich abends um halb elf noch an einer Sitzung sitze um mich von den Ideen und Visionen meiner Kollegen überzeugen zu lassen.

Oder aber ich helfe bei einer Hauruckaktion mit, wenn meine Unterstützung gewünscht ist. Ich nehme mir aber auch mal Zeit, für einen Kaffee, obwohl ich sie eigentlich nicht hätte. Oder bemühe mich um regelmässige und ernst gemeinte Bedankung für die Arbeit, meines Gegenübers.

Am Anfang meiner Anstellung war es für mich fast schon ein akrobatischer Akt, mich als Angestellte unter all den Ehrenamtlichen einzugliedern. Jedem will man es recht machen, allen will man die Arbeit erleichtern, oder gar abnehmen. Am

besten noch unangekündigt und vor dem vereinbarten Termin. Ich habe lernen müssen, dass es nicht einfach ist, mit Leuten zusammen zu arbeiten, die dann an unseren gemeinsamen Projekten arbeiten, wenn ich eigentlich Feierabend hätte. Oder anders rum, wenn ich meine kreative Phase habe, meine Mitspielenden in einer Vorlesung sitzen, ein geschäftliches Meeting besuchen, in einer lärmenden Industriehalle oder vor einer munteren Klasse voller Dreikäsehoch stehen.

Dennoch, oder gerade deshalb, sind auch im vergangenen Jahr ganz tolle Momente entstanden. Nicht nur das gigantische Jublaversum, sondern auch der Mut der Kalei, sich nach dem strengen Jahr nicht auszuruhen, sondern weiter zu arbeiten, wieder Grosses zu schaffen, wie etwa beim Kantonalen Pfingstlager im Jahr 2018, oder aber auch die kleineren Projekte, wie eine neue Webseite, neue kantonale Anlässe oder endlich einen gemeinsamen Teamausflug auf die Beine zu stellen.

Jungwacht Blauring Kanton Solothurn lebt. Geleitet von zehn eifrigen, strebsamen Ehrenamtlichen und meinen beiden Händen die gerne mitanpacken, genau so gerne aber auch geben, stützen und zurechtformen.



# KANTONS- PRÄSES

Was soll man über das Jublajahr 2016 anderes schreiben als über das Jublaversum?

Über die viele, ehrenamtliche Arbeit der Leitenden im Kanton Solothurn, welche wieder einmal ein unvergessliches Jublajahr für die Kinder gestaltet haben?

Über das Co-Präsidium, welches unseren Kantonalverband leitet und sich mit Themen auseinandersetzt, die kaum jemand sieht und für unseren Kantonalverband dennoch sehr wichtig sind?

Über die Kalei, welche sich regelmässig trifft und die strategische Entscheidungen fällt und Ideen erarbeitet und umsetzt?

Über die FG Paprika, die Ausgabe um Ausgabe des Paprikas zu uns nach Hause bringt?

Die FG Animation, die uns so viele, unvergessliche Anlässe beschert?

Die FG Ausbildung und Coaching, die

Kurse organisiert und schaut, dass alle Scharen betreut werden?

Die FG PR, welche uns Flyer und Fanartikel beschert?

Das Ressort Finanzen, welche alle Zahlen im Griff hat um der KK Ende Jahr eine saubere Abrechnung präsentieren zu können?

Das Krisenteam, welches Gewehr bei Fuss (NEIN so gewalttätig sind die nicht, nur ein Sprichwort) steht um allfällige Krisen zu lösen, zu helfen, oder einfach nur zuzuhören?

Über die Arbeitsstellenleiterin, welche Woche für Woche bei die Fragen rund um die Jubla da ist, viele Protokolle schreibt, Ideen hat, und und und?

Die vielen Kinder und Jugendlichen, welche mit ihrem Dabei-sein, die Jubla auch ohne Jublaversum farbig machen?

Über so vieles könnte man schreiben, aber natürlich auch über den nationalen Grossanlass, der die ganze Jubla vereinte und jeden einzelnen die Kraft des Verbandes hat spüren lassen.

Euer Kantonspräses

*Thomas Boutellier*



## MATERIAL- VERLEIH

Neues Material und eine neue Materialwartin beschäftigten unseren Materialverleih im vergangenen Jahr.

*Rebekka Tschan*

Einmal mehr war der Frühling mit seinen Kursen eine organisatorische Leistung für unsere Materialwartin Mirjam Utz. Während zwei Wochen fanden in drei Kurshäusern zwischen dem Freiburger- und dem Appenzellerland vier Kurse statt. Mirjam hat diese Aufgabe dank ihrer Erfahrung aber bestens gelöst und nach den Kursen war das Material schnell geputzt und verräumt, sodass es sich auf die bevorstehenden Scharanlässe und Pfingstlager freuen konnte.

Die nächste Herausforderung wartete dann vor den Sommerferien: Nicht nur Mirjam war mit den vielen Materialbestellungen und der einen oder andern Über-

schneldung oder Doppelbuchung gefordert. Auch ich wurde mit der Kündigung von Mirjam und der damit verbundenen Neubesetzung der Stelle mit Unannehmlichkeiten konfrontiert.

Pünktlich zum Jubiläum konnte Josephine Walter aus Trimbach als neue Materialwartin eingearbeitet werden. Gemeinsam rüsteten meine beiden fleissigen Helferinnen unzählige Stifte und Buttonrohlinge, die in Bern zum Einsatz kamen.

Die darauf folgende, ruhigere Herbstlagerzeit war ein idealer Einstieg für Josephine, um sich mit der Arbeit als Materialwartin anzuvertrauen.

Mirjam danke ich herzlich für die geleistete Arbeit, welcher sie stets mit viel Herzblut nachgegangen ist. Für ihre Zukunft wünsche ich Ihr nur das Beste. Auch Josephine wünsche ich für ihre Zukunft im Materialverleih alles Gute und viel Freude an der neuen Aufgabe.



# PRÄSIDIUM

Die Demission von Mirjam Utz und die Neubesetzung des frei werdenden Amtes beschäftigte das Präsidium im vergangenen Jahr.

*Rebekka Tschan*

Schon anfangs Jahr war klar, dass Mirjam Utz ihre Demission an der Kantonskonferenz im November einreichen wird. Demzufolge machte sich das Präsidium auf die Suche nach einer geeigneten Nachfolgerin.

Doch nicht nur die Suche nach einer Nachfolge beschäftigte die beiden Verbandsvorsitzenden. Auch die Leitung der Kantonsleitung und deren acht Sitzungen, die Begleitung und Betreuung der Kantonalen Arbeitsstelle, die Vertretung von Jungwacht Blauring Kanton Solothurn an der nationalen Präsidiums-Konferenz oder

die Besuche von Fachgruppen-Sitzungen, wie auch Scharanlässen waren Teil ihrer Aufgabe.

Am Planungsweekend im August, welches die beiden als gemeinsamen Schlussanlass organisiert haben, konnte die Nachfolge von Mirjam verkündet werden.

Zwar nicht weiblich, aber voller Tatendrang und mit grossem Jublaherz stellt sich Fabian Weber (Jubla Winznau) per KK 2016 zur Wahl fürs Co-Präsidium und als Nachfolger von Mirjam.

Die männliche Fraktion wird zwar nicht lange bestehen, bereits jetzt ist bekannt, dass Jan-David sein Amt per Kantonskonferenz 2017 niederlegen wird und schon jetzt eine Frau gefunden wurde, die seine Aufgabe übernehmen möchte.

Mirjam danken wir herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg nur das Beste. Viel Kraft und Ausdauer sollen Fabian in seinem neuen Amt unterstützen.

## Mitglieder

Jan-David Hänisch

Olten

Mirjam Utz

Olten

Fabian Weber

Olten

Austritt 2016

Eintritt 2016

# FACHGRUPPE ANIMATION

Interaktiv und aktuell, so sind die Anlässe der FG Animation. Doch nicht nur die Anlässe, sondern auch der Jahresbericht lässt eine Interaktion zu.  
*Flavio Ackermann*

---

Zücken Sie Ihr mobiles Telefongerät und scannen Sie mit der QR-Code-scan-App den nebenstehenden Code, damit Sie in den Genuss unseres Berichtes kommen.

Fals die Technik es nicht zulässt, können Sie auch manuel den Link <http://bit.ly/2v5e9nW> in Ihrem Web-browser eingeben.



## Mitglieder

Flavio Ackermann	Rickenbach
David Bichsel	Solothurn
Matthias Brun	Olten
Jennifer Jäggi	Olten
Patrick Meister	Winznau
Fabian Weber	Olten
Rebecca Wyss	Olten

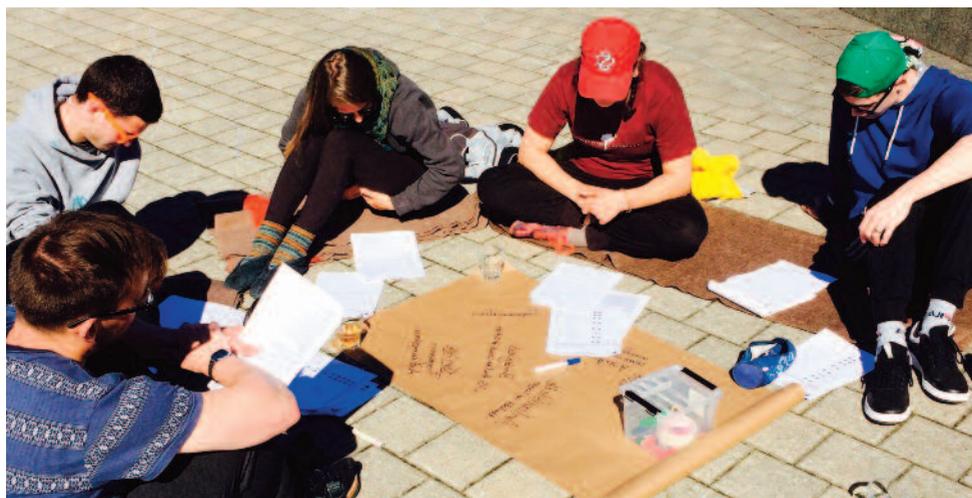
Eintritt 2016

Ressortleitung Animation

Austritt 2016







# FACHGRUPPE AUSBILDUNG

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Fachgruppe Ausbildung lag im Jahr 2016 einmal mehr bei der Kursplanung sowie der Durchführung der Kurse.

*Carmen Elmiger*

So wurden je ein Gruppenleiterkurs, ein Grundkurs sowie ein Schar- und Lagerleiterkurs zusammen mit dem Kanton Bern durchgeführt. Auch die bewährte Kursform des GLK- und GK-Kombikurses, welcher im Kanton Solothurn erstmals im 2015 in dieser Form durchgeführt worden war, wurde von der Fachgruppe Ausbildung ein weiteres Mal angeboten. Sämtliche Kurse, bis auf den Schar- und Lagerleiterkurs, waren sehr gut besucht. Alles in allem kann die Fachgruppe Ausbildung auch in diesem Jahr auf sehr gelungene Kurse zurückblicken und dankt

an dieser Stelle den vielen Kursleitenden, die mit unerschöpflichem Engagement zur Durchführung dieser grossartigen Kurse beigetragen haben!

Auf nationaler Ebene war die Fachgruppe Ausbildung insbesondere mit der Ausarbeitung und Diskussionen rund um die neuen Ausbildungskonzepte, welche in den Kursen 2017 erstmals Anwendung finden sollen, beschäftigt. Die Ausbildungskonzepte sollen den Kursleitenden inhaltlich mehr Freiheiten zur individuellen Schwerpunktlegung bieten. Wir dürfen gespannt sein.

Im Weiteren befand sich die Ausarbeitung des neuen Schubs bzw. der neuen Schub-Broschüren in der heissen Phase. Die einzelnen Broschüren wurden von einzelnen Mitgliedern der Fachgruppe Ausbildung gegengelesen und die Broschüren wurden dann im Rahmen der nationalen Fachgruppe Ausbildungssitzungen verabschiedet. Die neuen Broschüren werden ebenfalls auf die Kurssaison 2017 erstmals zur Verfügung stehen.



# FACHGRUPPE COACHING

Dank der grossartigen Arbeit der Coachs unseres Jurlakantons kann die Fachgruppe Coaching auf ein gelungenes Jahr zurüclblicken.

*Carmen Elmiger*

Im Januar 2016 fand in Olten das Modul Fortbildung Coach statt. Dieses wurde von der Fachgruppe Ausbildung und Coaching des Kantons Solothurn zusammen mit den Fachgruppen Ausbildung und Coaching der Kantone Bern, Freiburg und Baselland/Baselstadt durchgeführt. In diesem Jahr konnten wir den Coachabend, im Gegensatz zum Jahr 2015, in

welchem wir den Abend mangels Anmeldungen absagen mussten, mit 16 Teilnehmenden durchführen.

Erfreulicherweise besuchten zu Beginn des Jahres 2016 Michael Saner und Simon Leuthold den Coachkurs, sodass diese im Anschluss an den Kurs gleich ihr neues Amt als Coach bekleiden konnten.

Zu unserem Bedauern beendete dagegen ein langjähriger Coach, Matthias Goldenberger, sein Amt. Wir danken Matthias an dieser Stelle für sein langjähriges Engagement und seine wertvolle Arbeit für die Fachgruppe Ausbildung und Coaching.

## Mitglieder

Nadine Alario

Carmen Elmiger

Simon Leuthold

Thomas Wigger

Kappel

Olten

Trimbach

Olten

Ressortleitung Ausbildung

Ressortleitung Coaching



# FACHGRUPPE PR

Wegen Mitgliederschwund und Reiselust der verbleibenden Mitglieder ging es in der FG PR eher ruhig zu und her. Aber «es ruhig angehen» heisst nicht, nichts tun.  
*Rebekka Tschan*

Gleich zwei Austritte hatte die FG PR im Jahr 2016 hinzunehmen. Doch nicht etwa wegen mangelnden Interesse an der Jubla, sondern mit dem Ziel eine neue Herausforderung anzunehmen. So übernahm Romy an der KK 2015 die Ressortleitung Finanzen und Raphael wird im neuen Jahr in die FG Ausbildung und Coaching einsteigen.

Weniger Mitdenkende und Mitschaffende waren es trotzdem. So hat die mittlerweile aufs Minimum geschrumpfte FG PR sich um das nötige Tagesgeschäft gekümmert.

## Mitglieder

Patricia Belser  
 Raphael Belser  
 Romy Joller  
 Rebekka Tschan

Liestal  
 Olten  
 Balsthal  
 Olten

Ressortleitung PR  
 Austritt 2016  
 Austritt 2016

Gestaltung von Grafiken für Kurse und Fachgruppen, Struktur ausdenken für die neue Webseite und Kommunikation mit den Scharen waren die 3 Fokusse, die sich die FG gesetzt hat.

Optimistisch in Hinsicht von Personalzuwachs, aber auch wegen des ersten Jubla-Tag am 9. September schauen wir gespannt auf das kommende Jahr.

Romy und Raphael danken wir für die geleistete Arbeit und wünschen ihnen bei den neuen Aufgabe die erhoffte Erfüllung.

# FACHGRUPPE PAPRIKA

Vier Ausgaben und ein Rückstand, der keiner mehr ist. Das Paprika-Jahr 2016 war ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr.

*Michael Saner*

---

Das grosse Ziel, den Ausgaben-Rückstand im Jahr 2016 aufzuholen, wurde erreicht. Dadurch stieg die Motivation sämtlicher Schoten (so nennen sich die Fachgruppenmitglieder) spürbar an und spornte alle zu Höchstleistungen für die vier Ausgaben an.

So hielt die Ausgabe «Best of» was sie versprach. Mit der Ausgabe «Weltall» wurde auf den nationalen Grossanlass der Jubla Schweiz, das Jublaversum, hingewiesen. Dank den Ausgaben zum Thema «Engagement» rückte die Freiwilligenarbeit und mit dem Thema «Genuss» die

Weihnachtszeit ins Zentrum.

Das Inserate-Konzept wurde weiter vorangetrieben. Leider waren die Rückmeldungen, sofern diese überhaupt eintrafen, mehrheitlich negativ. Wir werden uns daher auch im Jahr 2017 weiterhin auf der Suche nach Inseraten begeben und offensiver agieren.

An der Kantonskonferenz im November 2015 wünschten sich viele Leitende, dass im Paprika vermehrt über Aktivitäten der Scharen im Kanton zu lesen sein soll. Dies wurde unter anderem durch die Anschrift von Sommer- und Herbstlagerscharen forciert. Damit in Zukunft noch mehr Scharberichte im Paprika gelesen werden können ist die Fachgruppe Paprika auf die tatkräftige Unterstützung der Scharen angewiesen.

Personell blieb die Fachgruppe unverändert. Dennoch sind neue motivierte Schreiberlinge jederzeit sehr willkommen! Die Termine unserer Redaktionssitzungen stehen jeweils in der Agenda der Paprikaausgaben.

Zum Schluss möchten wir uns hiermit bei allen Gastschreibenden bedanken, welche zum Gelingen der einzelnen Ausgaben massgeblich beigetragen haben.

## Mitglieder

Michèle Henzmann	mica	Zürich	Lektorat
Tom Reinhard	mord	Kriegstetten	
Michael Saner	reim	Olten	Ressortleitung Paprika
Andrea Schnyder	sand	Winisdorf	
Rebekka Tschan	kats	Olten	Layout

# BILANZ ZUR JAHRESRECHNUNG 2016

Die Rechnung 2016 wurde von den Geschäftsprüfungskommission am 12. September 2017 geprüft und an der Kantonskonferenz vom 4. November 2017 zur Genehmigung vorgelegt.

Romy Joller

---

Bilanz per 31. Dezember

<b>Aktiva</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Kasse Kast	1'738.20	0.00
Bankkonto Scharbeiträge	47'677.78	50'531.55
Bankkonto Material	35'054.24	33'340.41
Bankkonto Reserven	14'446.75	14'432.30
Bankkonto Sparkonto	40'416.80	40'356.25
Bankkonto Coaching	26'728.85	21'903.60
Genossenschaftsschein RaiBa	200.00	200.00
Debitoren VST	146.25	146.25
Transitorische Aktiva	12'711.10	9'473.90
PC	1.00	1.00
<b>TOTAL Aktiva</b>	<b>179'121.27</b>	<b>170'385.26</b>
<b>Passiva</b>		
Fonds Anlässe	12'065.75	12'065.75
Fonds Personalrisiko	12'000.00	12'000.00
Fonds Kurse	50'070.93	52'449.73
Fonds Coaching	23'624.70	20'071.35
Transitorische Passiva	8'775.87	2'355.57
Depot Schlüssel Materialverleih	247.65	247.65
Rückstellung Materialverleih	2'000.00	2'000.00
Rückstellung Kapfla	2'000.00	0.00
Rückstellung Krisen	8'650.00	9'000.00
Eigenkapital	60'195.21	60'195.21
Gewinn/Verlust	508.84	0.00
<b>TOTAL Passiva</b>	<b>179'630.11</b>	<b>170'385.26</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

<b>Aufwand</b>	<b>IST</b>	<b>Budget</b>
Beitrag Bundesleitung	12'120.00	12'000.00
Beitrag ASJV	2'520.00	2'520.00
Spesen FG Animation	2'161.25	1'000.00
Anlässe Animation	1'123.75	3'500.00
Spesen FG Ausbildung/Coaching	563.65	1'000.00
Anlässe Ausbildung/Coaching	0.00	2'000.00
Spesen FG Paprika	105.10	500.00
Spesen FG PR/Öffentlichkeitsarbeit	190.10	500.00
Ausgaben PR/Öffentlichkeitsarbeit	2042.70	2'500.00
Spesen Kantonsleitung	1'230.00	1'000.00
Anlässe Kantonsleitung	509.35	2'500.00
Spesen Coaching	0.00	5'000.00
Aus- und Weiterbildung Kalei	270.00	1'500.00
Gehälter	57'178.20	58'400.00
Sozialleistungen	6'029.00	6'500.00
Arbeitsstelle	5'627.91	8'000.00
Telefontaxen	901.25	1'500.00
Abonnemente	458.00	400.00
Versicherungen	3'517.80	1'500.00
Paprika	8'710.20	8'000.00
Materialverleih	3'920.77	2'000.00
Hilfsmittel	2'008.60	1'000.00
Kurse	9'000.00	9'000.00
Miete Kast	12'000.00	12'000.00
übriger Aufwand	362.95	0.00
Erstellung Himi	5'961.60	0.00
Rückstellung Kapfila	2'000.00	0.00
<b>Summe AUFWAND</b>	<b>140'512.18</b>	<b>143'820.00</b>
<b>Ertrag</b>	<b>IST</b>	<b>Budget</b>
Beitrag Synode	78'300.00	78'000.00
Beitrag Kanton	11'090.00	11'000.00
Beitrag Scharen	18'439.10	15'000.00
Beiträge Ehemalige/Gönner	0.00	0.00
Zinserträge	102.80	100.00
Paprika	3'774.00	2'000.00
Materialverleih	2'632.55	3'000.00
Hilfsmittel	303.00	1'000.00
Kurse	9'000.00	9'000.00
PR-Fanartikel	0.00	1'000.00
Mietbeitrag Synode	12'000.00	12'000.00
Ertrag aus Raumpfelgebeteiligung	1'895.34	1'500.00
Einnahmen Coaching	0.00	9'000.00
Einnahmen Hilfsmittel Himi	2'466.55	1'000.00
<b>Summe ERTRAG</b>	<b>140'003.34</b>	<b>143'600.00</b>
<b>Aufwandüberschuss per 31.12.2016</b>	<b>508.84</b>	<b>-220.00</b>

# BERICHT ZUR RECHNUNG 2016

Die Rechnung 2016 weist im Vergleich zum Budget 2016 folgende Änderungen auf:

---

## **AUFWENDUNG**

### **Spesen und Anlässe der einzelnen Fachgruppen**

Da die Spesen und Anlässe der einzelnen Fachgruppen das erste Mal in der Rechnung 2015 separat aufgeführt wurden, fehlen Erfahrungswerte, was die Abweichung der Positionen erklärt.

### **Ausgaben Spesen Coaching**

Die Coaching-Spesen wurden dieses Jahr direkt über das Bankkonto Coaching verbucht.

### **Arbeitsstelle**

Da keine grösseren Materialanschaffungen getätigt wurde, fallen die Kosten geringer aus, als budgetiert.

### **Materialverleih**

Die ausserordentliche Anschaffung einer zweiten Button-Maschine erklärt diesen hohen Aufwand.

### **Erstellung Himi**

Der Verkauf unseres Himis läuft nach wie vor sehr gut, die 3. Auflage war schneller vergriffen, als geplant, daher musste frühzeitig eine Neuauflage gedruckt werden.

## **ERTRÄGE**

### **Beitrag Scharen**

Die Scharversicherungen wurden bei der Mitgliederrechnung 2016 nicht ausgewiesen, darum fallen die Beiträge Scharen so hoch aus.

### **Paprika**

Das Paprika konnte mehr Abonnenten generieren, was einen grossen Ertrag mit sich bringt.

### **Einnahmen Coaching**

Auch die Einnahmen Coaching wurden direkt über das Coaching-Konto verbucht.

### **Einnahmen Himi**

Der schnelle Absatz der 3. Auflage erbringt einen grösseren Gewinn, als budgetiert.

# REVISOREN- BERICHT ÜBER DIE RECHNUNG 2016

Unsere Geschäftsprüfungskommissions-Mitglieder Daniela Stohmeier und Thomas Baumgartner haben die Kasse 2016 am 12. September 2017 geprüft und legen den Revisionsbericht der KK 2017 vor.

---

Am 12. September 2017 haben wir uns zu dritt auf der Kasse eingefunden, um den Kassenabschluss 2016 zu erkunden. Romy hat im letzten Jahr die Kassenführung übernommen, und ist problemlos durch die Geldangelegenheiten von BR&JW geschwommen.

Ihr habt die neue Kassierin zur Tresorverwalterin gewählt, damit die wie Donald Duck die Goldtaler zählt. Wir haben ihr nun prüfend auf die Hände geschaut und können bestätigen: Romy ist mit den Zahlen und Kontoständen bestens vertraut.

Buchungen, Belege und Kontostände haben wir abgeglichen und erfreulicherweise festgestellt, dass sich keine Abweichungen haben eingeschlichen. Romy hat die Kasse im 2016 sorgfältig und fehlerfrei geführt, so dass ihr ein herzlicher Dank gebührt!

Die Jubla hat ausreichend Taler im Kasten. Daher empfehlen wir, die Kassiererin zu entlasten. Wir schlagen euch vor, Romy die Décharge zu erteilen, damit sie noch lange in ihrem neuen Amt weilen.

Olten, 12. September 2017

**Die Geschäftsprüfungskommission**  
*Thomas Baumgartner und Daniela Stohmeier*

# MITGLIEDERZAHLEN 2016

Eine Neuaufnahme der Jubla Biberist und dennoch ein Verlust von 23 Mitgliedern – so das Fazit des letzten Vereinsjahres. Doch schauen wir genauer hin.

*Rebekka Tschan*

Eine rote 23 steht unter dem Strich und somit ein Verlust von 23 Mitgliedern. Bei 1492 Mitgliedern macht das nicht mal 1.6 Prozent aus. Und dennoch schmerzt der Verlust. Nach 2 Jahren mit steigenden Mitgliederzahlen um so mehr.

In den letzten Jahren konnte man bei Verlust oder Zuwachs jeweils eine Tendenz in einer Altersgruppe, oder einer Region feststellen. In diesem Jahr ist es anders, fast schon ausgeglichen. Ob bei der Aufschlüsselung Leitende oder Teilnehmende, weiblich oder männlich – oder in der regionalen Aufteilung (Solothurn, Olten oder Thal-Gäu-Tierstein) – in jeder Unterkategorie ist ein gleichmässiger Verlust hinzunehmen.

Dennoch haben wir erfreuliches zu verkünden: mit der Aufnahme der Jubla Biberist steigt unser Scharbestand von 27 auf 28 Scharen. Oder auch die Tatsache, dass 15 Scharen einen unveränderten oder wachsenden Bestand zu verzeigen haben und lediglich 13 Scharen einen Verlust hinnehmen müssen.

So hoffen wir, der Jubla-Tag im September 2017 bringt den erhofften Erfolg und wir können uns bald schon wieder über steigende Mitgliederzahlen erfreuen.

Schar	Mitglieder 2016	Entwicklung	Rang
<b>Top 11</b>			
01. Jubla Deitingen	159	+11	±0
02. Jubla Winznau	136	-3	±0
03. Jubla Trimbach	123	-8	±0
04. Jubla Kestenholz	116	-8	±0
05. Jubla Neuendorf	96	-16	±0
06. Jubla Ministrantenschar Stüsslingen	66	-6	±0
06. Jubla Härkingen	66	+6	+2
08. Jubla Fantasia Kriegstetten	63	+3	±0
09. Jubla Balsthal	58	+7	+3
10. Jubla Derendingen	56	+7	+3
11. Jubla Cjilo Langendorf	54	±0	-1
<b>Die Gewinner</b>			
23. Jubla Biberist	20	+20	Neu
01. Jubla Deitingen	159	+11	±0
09. Jubla Balsthal	58	+7	+3
10. Jubla Derendingen	56	+7	+3
06. Jubla Härkingen	66	+6	+2
15. Jubla Ministrantenschar Balsthal	43	+6	+3

# DANKE

Und das Wichtigste zum Schluss: Institutionen, Firmen und Private leisten einen wichtigen Beitrag zum Gelingen unserer ehrenamtlichen Arbeit. Auf diese Unterstützung sind wir angewiesen und danken dafür.

*Rebekka Tschan*

---

## **Danke!**

An die mehr als 500 jungen Frauen und Männer vor Ort, die es immer wieder schaffen, mit den Kindern auf eine wunderbare Art und Weise aus dem Alltag auszubrechen.

## **Danke!**

An die Römisch-katholische Synode des Kantons Solothurn, Römisch-katholische Pastoralkonferenz des Kantons Solothurn, Jugend+Sport und die Sportfachstelle Solothurn sowie den Pfarreien und Kirchgemeinden des Kantons Solothurn, die die Kantonsleitung und die Scharen unterstützen.

## **Danke!**

An die Kirchliche Fachstelle Jugend juse-so Olten und Jungwacht Blauring Schweiz für die beratenden Worte und das Mitdenken während unserer Arbeit.

## **Dank!**

An die regionalen Firmen Impress Spiegel AG Egerkingen, DADO GmbH Olten, und Protex AG Balsthal für die tolle Zusammenarbeit und die Rücksicht auf unser kreatives Denken.

## **Danke!**

An die Ehemaligen für das tolle Lobbying. Ihr stärkt uns das Rückgrat und tragt dazu bei, dass wir der grösste Kinder- und Jugendverband des Kantons sein dürfen.

## **Danke!**

An alle jungen Erwachsenen, die sich im Kantonalverband dafür einsetzen, dass die Arbeit der Leitenden und der Kantonalen Arbeitsstelle möglichst einfach ausfällt.

## **Danke!**

